

SCHULPROGRAMM DER DS VALENCIA



JUNI 2016

VORWORT

Das vorliegende Schulprogramm wurde in enger Kooperation von Steuergruppe/PQM und Schulleitung sowie in Abstimmung mit Kollegium und Vorstand erstellt und auf der Gesamtlehrerkonferenz am 16. Juni 2016 verabschiedet. Zusätzlich zu den Impulsen des pädagogischen Tages zum Thema „Schulklima“ im Februar 2014 waren die Ergebnisse der einschlägigen Evaluationen, wie etwa der Umfragen zur Schülerzufriedenheit aus den Jahren 2013 und 2015, Ausgangspunkt für die Erstellung des neuen Schulprogramms. Das Schulprogramm weist neben strategischen Leitlinien operative Ziele und konkrete Maßnahmen aus. Durch die Formulierung von Entwicklungsschwerpunkten findet eine Priorisierung der jeweiligen Vorhaben statt.

Teil A: Leitbild

Teil B: aktuelle Entwicklungsschwerpunkte

Teil C: Entwicklungsperspektiven

ANHANG:

– Projektpläne der aktuellen Entwicklungsschwerpunkte

Am Schulentwicklungsprozess sind grundsätzlich alle Gruppen der Schulgemeinschaft beteiligt. Die PQM-/Steuergruppe setzt sich aus Vertretern von Kindergarten, Grundschule, Gymnasium, Schulleitung, Schülerversammlung, Schülerversammlung, Schülerversammlung und Vorstand zusammen. Zudem findet ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung statt. Bei Bedarf tritt eine erweiterte Schulleitungsrunde zusammen, an der neben allen Schulleitungsmitgliedern ein Vertreter des Lehrerbeirats, die Leitung der PQM-/Steuergruppe und ein Vertreter des Vorstands teilnehmen, um dringende Anliegen kurzfristig umsetzen zu können.

Das wichtigste Instrument der operativen Arbeit im Bereich der Schulentwicklung sind die Projektpläne. Sie werden von den Verantwortlichen für die Entwicklungsschwerpunkte in Abstimmung mit der Steuergruppe erarbeitet, regelmäßig aktualisiert und über den Projektordner und die digitale Dokumentation im internen Netzwerk kommuniziert. Die Projektpläne umfassen neben der Nennung des Entwicklungsschwerpunkts i. d. R. Informationen zu Projektziel, Zeit- und Arbeitsplan, Angaben zur Dokumentation und Evaluation (vgl. Anhang).

Entwicklungsschwerpunkte werden zusätzlich zu den turnusgemäßen externen Evaluationen (Bilanzbesuch, Peer Review, Inspektion) über interne Fokusevaluationen hinsichtlich der Erreichung der angestrebten Ergebnisse überprüft. In der Regel werden digitale Instrumente (GrafStat) zur Bilanzierung eingesetzt. Die Verantwortung liegt bei den Leitern der Arbeitsgruppen/ Qualitätszirkel in Abstimmung mit der Steuergruppe, die das Controlling hinsichtlich der Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans sowie der Zielerreichung innehat. Die Ergebnisse werden auf Konferenzen, über das PQM-Brett und die Schulzeitung Virutas innerhalb der Schulgemeinschaft kommuniziert.

(A) UNSER LEITBILD

Dieses Leitbild soll für alle am Schulleben Beteiligten ein normativer Rahmen auf dem Weg in die Zukunft sein. Gleichzeitig stellt es eine Orientierungshilfe zur Verwirklichung unserer Ziele dar. Es zeigt die Besonderheiten unserer Schule auf, gibt Auskunft über unsere Ziele und ist der Gradmesser für die kritische Überprüfung der Umsetzung dieser Ziele. Es ermöglicht außerdem einer interessierten Öffentlichkeit, unsere Schule und die sie tragenden Werte und Ziele kennen zu lernen.

Ein Leitbild ist kein Dogma. Es setzt Schwerpunkte, die wir in unserer Arbeit konkretisieren und vertiefen wollen. Mit seiner Verabschiedung verpflichten wir uns, es mit Leben zu füllen.



(Foto, Design, Layout: Germán Fontes, Klasse 12-3, SJ 2015/16)

1 INTERKULTURELLE BEGEGNUNG

Wir sind eine Begegnungsschule, die ihren Schülern eine bilinguale Ausbildung in einem interkulturellen Umfeld bietet. Das Kennenlernen und die Pflege beider Sprachen und Kulturen vermitteln unseren Schülern die Offenheit, anderen Menschen mit Verständnis und Toleranz zu begegnen.

2 HOHE UNTERRICHTSQUALITÄT

Wir legen Wert auf hohe Unterrichtsqualität.

Unsere Schüler werden von qualifizierten Lehrkräften auf eine erfolgreiche Zukunft in Studium und Beruf vorbereitet. Sie erwerben sowohl ein fundiertes Fachwissen als auch Strategien und Methoden, die sie befähigen, Probleme und Aufgaben selbständig zu lösen.

Neben den Unterrichtssprachen Deutsch und Spanisch vermitteln wir unseren Schülern umfassende Kenntnisse in Englisch, Französisch und Valenciano auf der Basis moderner Unterrichtsmethoden.

Gut ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume und Sammlungen bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für das hohe Unterrichtsniveau in Mathematik und den Naturwissenschaften.

In den Fächern Kunst und Musik sorgen wir für eine umfassende musische und künstlerische Ausbildung in allen Klassen und Jahrgangsstufen.

Mit der deutschen Reifeprüfung erwerben unsere Schüler die Zugangsberechtigung zu deutschen und spanischen Universitäten.

3 SOZIALES LERNEN, VIELFALT ALS CHANCE

An der DSV sollen Schüler nicht nur Fachkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, sondern in einem sozialen Klima heranwachsen, das die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit fördert.

Zentrale Werte dieser Entwicklung sehen wir in gegenseitiger Achtung und Toleranz und in der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Es ist uns als Schulgemeinschaft wichtig, einander zuzuhören, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren, Kompromisse einzugehen und einander höflich zu begegnen.

Um diese Werte zu verwirklichen, entwickeln wir Regeln, die wir als Lehrkräfte einhalten und deren Einhaltung wir von unseren Schülern einfordern wollen.

Die DSV soll eine Schule sein, mit der sich Lehrkräfte und Schüler identifizieren und an der sie sich wohlfühlen.

Als Begegnungsschule verstehen wir Vielfalt als Gegebenheit und besondere Verpflichtung. Jeder Schüler soll entsprechend seiner Leistungsfähigkeit und seinen Interessen und nach unseren Möglichkeiten optimal gefördert sowie zu den jeweils besten Abschlüssen geführt werden.

4 VERTRAUVENSVOLLE KOOPERATION

Wir legen großen Wert auf ein vertrauensvolles Miteinander aller am Schulleben Beteiligten.

Unsere Bemühungen gelten einer Kommunikationskultur, die von gegenseitigem Respekt und transparenten Entscheidungsprozessen geprägt ist. Eine enge und teamorientierte kollegiale Zusammenarbeit soll uns helfen, Übereinstimmung und Verbindlichkeit in unseren Erziehungszielen zu erreichen. Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern verstehen sich als Partner in der pädagogischen Arbeit.

5 GANZHEITLICHE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Wir sind auch über den Unterricht hinaus ein Ort der Begegnung und des Lernens. Den Schülern aus Kindergarten und Grundschule bieten wir eine ganztägige Betreuung und ein spezielles Sommerprogramm im Juli an. Eine große Anzahl von Schülern spanischer Schulen lernt an der DSV in Abendkursen die deutsche Sprache und erwirbt das weltweit anerkannte TestDaF-Zertifikat; auch für Eltern besteht die Möglichkeit, in Kursen Deutschkenntnisse zu erwerben. In Austauschprogrammen mit Deutschland, Frankreich und anderen Ländern erweitern und vertiefen unsere Schüler ihre Sprachkenntnisse. Ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen und musischen Bereich ergänzt das Unterrichtsprogramm und ermöglicht unseren Schülern die Teilnahme an regionalen und internationalen Wettbewerben. Wir pflegen die langjährige Tradition gemeinsamer Arbeit bei der Erstellung und Gestaltung unserer Schülerzeitung *Virutas*. Es besteht ein umfangreiches außerunterrichtliches Sportangebot, insbesondere innerhalb des Sportvereins, der von ehemaligen Schülern organisiert und geleitet wird.

6 SICHERE LERNUMGEBUNG

Wir wollen eine sichere Lernumgebung schaffen. Alle am Schulleben Beteiligten halten sich an die in der Haus- und Schulordnung sowie Zutrittsregelung gemeinsam verabredeten Regeln. Durch vielfältige Aufklärung und Präventionsarbeit fördern wir ein gewaltfreies Miteinander. Wir integrieren moderne Medien in unseren Schulalltag und vermitteln unseren Schülern den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet.

7 KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG

Wir wollen Innovation fördern und die Qualität unserer Schule verbessern. Eine systematische Weiterbildung unserer Lehrkräfte dient der Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsqualität an der DSV. Aktuelle Entwicklungen in der Bildungspolitik betrachten wir als Anregungen, auf die wir flexibel und gestaltend reagieren wollen. Wir orientieren uns an europäischen und internationalen Standards. Eine kontinuierliche Überprüfung unserer Ziele und Fortschritte soll unsere Arbeit auf dem Weg in die Zukunft begleiten.

(B) AKTUELLE ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE

Die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) der DS Valencia sind ein Auszug aus den Perspektiven der Schulentwicklung (EP), wie sie in Teil C dieses Papiers formuliert sind, und fokussieren jeweils die Bereiche, die im aktuellen und den nächsten Schuljahren vorrangig von den verantwortlichen Qualitätszirkeln und Funktionsstelleninhabern bearbeitet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt lauten diese ESP wie folgt:

- (I) Sprachausbildung Deutsch (EP 2.1/2.4)
- (II) Medienkompetenz (EP 2.7)
- (III) Soziale Konzepte (EP 3.3/ 3.4/ 4.5)
- (IV) Öffnung der Schule (EP 4.4/5.1)

Nach erfolgreicher Entwicklungsarbeit in den oben genannten Bereichen, die sich in den geplanten Evaluationsmaßnahmen nachweisen lässt, werden entweder weitere Maßnahmen beschlossen oder neue Entwicklungsschwerpunkte (ESP) aus den zur besseren Orientierung als kurz-, mittel- und langfristig markierten Perspektiven der Schulentwicklung (EP) ausgewählt. Dieser Entscheidung geht ein Kommunikationsprozess zwischen Vorstand, Leitung, Lehrern, Eltern und Schülern sowie ggf. dem nicht-pädagogischen Personal voraus. Die Auswahl trifft am Ende die Schulleitung in Rücksprache mit dem Vorstand und der mit dem pädagogischen Qualitätsmanagement beauftragten Steuergruppe.

ESP I: SPRACHAUSBILDUNG DEUTSCH (EP 2.1/2.4)

UNSER LEITBILD	ASPEKT	UMSETZUNGSSCHRITTE	FRIST	VERANTWORTLICHE	QR*
HOHE UNTERRICHTS- QUALITÄT	Sprachaus- bildung	Ausarbeitung eines Konzeptes für den Spracherwerb	2017	Kindergartenleitung/ Leitung Vorschule/ D- Fachleitung/ DFU- Koordinator/ Leitung Cursillos/	1.2.1 4.5.1
		Spracheinstufungstest zu Beginn der 3. und 5. Klasse	2017	Unterstufenkoordinatoren/ Deutsch-Fachleitung/ GS- Leitung	1.2.1 2.1.4 4.5.1
		Differenzierungsmodelle im Deutschunterricht des Gymnasiums	2020	D-Fachleitung	2.1.3

*Qualitätsrahmen für das Auslandsschulwesen

ESP II: MEDIENKOMPETENZ (EP 2.7)

UNSER LEITBILD	ASPEKT	UMSETZUNGSSCHRITTE	FRIST	VERANTWORTLICHE	QR
HOHE UNTERRICHTS- QUALITÄT	Medienkom- petenz erwerben und anwenden	Voraussetzungen schaffen (u.a. W-LAN im Haus, angemessenen Schulfilter)	2016	Verwaltungsleitung (VWL)/ Informatiker	1.5.2
		Medien-Curricula weiter entwickeln	2016	Schulleitung (SL)/ Qualitätszirkel /Arbeits- gruppe (AG)	2.1.2
		Weiterbildung des Lehrkörpers im professionellen Einsatz moderner Medien	2018	SchilF-Koo'in/ Unterrichts- moderator	5.3.1
		Digitalisierung (Klassenbuch/Schulbücher Schülerakten etc.)	2018	VWL/ Informatiker/ Kollegium / Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppe (AG)	1.5.2 5.2.3
		Kooperationsmöglichkeiten mit externen Partnern überprüfen	2018	SL/ VWL/ Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppe (AG)	3.3.1

ESP III: SOZIALKONZEPTE (EP 3.3/ 3.4/ 4.5)

UNSER LEITBILD	ASPEKT	UMSETZUNGSSCHRITTE	FRIST	VERANTWORTLICHE	QR
SOZIALES LERNEN, VIelfALT ALS CHANCE	Inklusion	Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die gesamte Schule	2020	Inklusionsbeauftragte/SL/ SV/ Kollegium Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG)/ Logopädin	
		Einbindung der Schulpsychologin und Logopädin	2016	SL/ Vorstand/ Inklusionsbeauftragte	5.1.2
		Kooperation mit außerschulischen Partnern	2018	SL/ Vorstand/ Inklusionsbeauftragte/ Schulpsychologin	3.3.1
	Konzepte des sozialen Lernens und Zusammenlebens	Evaluation und Weiterentwicklung der vorhandenen Konzepte (siehe auch 4.5)	2016	SV/ Kollegium/ Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG) Stufenkoordinatoren/ Vertrauenslehrer	
		Abschlussredaktion, Übersetzung und Verabschiedung des „Plan de Convivencia“	2016	Directora técnica/ Kollegium / Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppe (AG)	3.1.1
VERTRAUENS-VOLLE KOOPE-RATION	Sensibilisierung der Schulgemeinschaft für die Arbeit der SV	Weiterentwicklung der Zielformulierung und Erstellung eines Jahresarbeitsprogramms	2018	SL/ Kollegium/SV/ Vertrauenslehrer/ Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG)	3.2.1

ESP IV: ÖFFNUNG DER SCHULE (EP 4.4/ 5.1)

UNSER LEITBILD	ASPEKT	UMSETZUNGSSCHRITTE	FRIST	VERANTWORTLICHE	QR
VERTRAUENS-VOLLE KOOPE-RATION	Vorbereitung auf Studium und Beruf	Informationsveranstaltungen für 12. Klasse und Erhöhung der Nachhaltigkeit	2016	Kollegium / Eltern /SL/ Deutsche / spanische Studien- u. Berufsberater/ Oberstufenkoordinator/ Ex-Alumni	1.3.2 1.3.4 3.4.3 3.4.4
		Intensivierung der Kontakte zu deutschen Firmen in Spanien	2018	Kollegium / Eltern /SL	3.3.1
		Kooperation mit der Dualen Hochschule Heilbronn realisieren	2018	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3 3.4.4
		Aufbau der Kooperation mit deutschen Universitäten (z. B. Köln, Aachen)	2018	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3
		Intensivierung der Kooperation mit den Valencianischen Universitäten	2018	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3
GANZHEITLICHE PERSÖNLICH-KEITSENTWICK-LUNG	Kooperation mit externen Partnern/ Öffnung der Schule	Übereinkunft über gemeinsame Ziele und Umgangsformen herstellen	2016	SL/Kollegium/Leitung des Sportvereins und Musikvereins	3.4.2 6.1.5
		Partnerschaft der verschiedenen Vereine mit der Schule stärken, Vereinbarungen treffen und Nutzungsabkommen abschließen	2016	SL / Leitung des Sportvereins/ Musikvereins/ Hilfsvereins/ SEACVA	3.3.1 3.4.2

(C) SCHULENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN (EP)

UNSER LEITBILD	ASPEKT	UMSETZUNGSSCHRITTE	FRIST	VERANTWORTLICHE	QR
1. INTERKULTUR- RELLE BEGEG- NUNG	1.1 Begeg- nung zweier Kulturen	Partnerschaften für die Unterstufe ausbauen	kurz	Unter-und Mittelstufenkoordinatoren	1.1.2 3.6.1
	1.2 Integra- tion fördern	Mentoren - System einführen	mittel	SL/ Kollegium	3.5.1
2. HOHE UNTERRICHTS- QUALITÄT	2.1 Sprach- ausbildung	Ausarbeitung eines Konzeptes für den Spracherwerb	kurz	Kindergartenleitung/ Leitung Vorschule/ D- Fachleitung/ DFU- Koordinator/ Leitung Cursillos	1.2.1 4.5.1
		Spracheinstufungstest zu Beginn der 3. und 5. Klasse	kurz	Unterstufenkoordinatoren Deutsch-Fachleitung/GS- Leitung	1.2.1 2.1.4 4.5.1
		Differenzierungsmodelle im Deutschunterricht des Gymnasiums	lang	D-Fachleitung	2.1.3
	2.2 Harmo- nisierung der Übergänge	Eingewöhnungszeit im Kindergarten neu gestalten	kurz	Kindergartenleitung	
		Übernahme von Ritualen Vorschule- Grundschule	kurz	Leitung der Grundschule In Kooperation mit der Kindergartenleitung	
		Übernahme von Ritualen Grundschule- Gymnasium	kurz	Grundschulleitung, Unterstufenkoordinatoren Schulleitung	
		„Meine Mappe“ erweitern/ generalisieren	kurz	MS-Koordinatoren, GS-Leitung	2.1.2
		Weitere Intensivierung und Synchronisierung der Arbeit am Methoden/ Kompetenzcurriculum	mittel	GS-Leitung/ SL/ Unterrichtsmoderator	2.1.2
	2.3 Deutsch als Schul- sprache	Angebot an Spielen/ Aktivitäten in deutscher Sprache	mittel	SV/SL/ Eltern/Vereine	2.1.4
	2.4 Schule als Raum der Konzentration	Doppelstundenmodell erproben	mittel	SL/ Kollegium/ Eltern /SV/	
		Harmonisierung der Anfangs- und Endzeiten des Unterrichts (Gy-KG -GS)	kurz	SL/ Kollegium/ Eltern/GS- Leitung	
		Effizientere Rhythmisierung des Schultags	mittel	SVL/ Kollegium/SV/Eltern	
	2.5 Grund- schule	Pädagogisches Konzept der Grundschule schulabschlussbezogen überarbeiten	kurz	GS-Leitung in Zusammenarbeit mit SL/ Unterrichtsmoderator	1.3.1
		Fachliche und überfachliche Kompetenzen optimieren	kurz	GS-Leitung in Zusammenarbeit mit SL/ Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppe (AG)	1.2.1 2.1.2
		Information der Elternschaft intensivieren	kurz	GS-Leitung in Zusammenarbeit mit SL	3.2.2
		Realisierung des Übergangs vom Ganztage in ein offenes Nachmittagsangebot	kurz	GS-Leitung in Zusammenarbeit mit SL	3.4.2
		2.6 Medien- kompetenz	Voraussetzungen schaffen (u.a. W-LAN im Haus, angemessenen Schulfilter)	kurz	VWL/ Informatiker

2. HOHE UNTERRICHTS-QUALITÄT (FORTS.)	2.6 Medienkompetenz (Forts.)	Medien-Curricula weiter entwickeln	kurz	SL/ Qualitätszirkel /Arbeitsgruppe (AG)	2.1.2	
		Weiterbildung des Lehrkörpers im professionellen Einsatz moderner Medien	mittel	SchüLf-Koo'in/ Unterrichtsmoderator	5.3.1	
		Digitalisierung (Klassenbuch/Schulbücher Schülerakten etc.)	mittel	VWL/ Informatiker Kollegium/ Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppe (AG)	1.5.2 5.2.3	
		Kooperationsmöglichkeiten mit externen Partnern überprüfen	mittel	SL-und VWL/ Qualitätszirkel /Arbeitsgruppe (AG)	3.3.1	
3. SOZIALES LERNEN, VIelfALT ALS CHANCE	3.1 Identifikation mit der Schule fördern	Schulgemeinschaft stärken (gemeinsame Erlebnisse schaffen, Feste gemeinsam vorbereiten und gestalten)	mittel	Kollegium/ SL/ VWL/ Eltern /SV		
		Bewusstsein für angemessene Schulkleidung schärfen	kurz	SV/ Kollegium/ Eltern/ SL		
	3.2 Schulpsychologin	Schulpsychologin in den Schulbetrieb integrieren	kurz	SL / SEB / GS-Leitung/ KiGa-Leitung/	3.4.1	
	3.3 Inklusion	Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die gesamte Schule	lang	Inklusionsbeauftragte/SL/ SV/ Kollegium Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG)/ Logopädin		
		Einbindung der Schulpsychologin und Logopädin	kurz	SL/ Vorstand/ Inklusionsbeauftragte	5.1.2	
		Kooperation mit außerschulischen Partnern	mittel	SL/ Vorstand/ Inklusionsbeauftragte/ Schulpsychologin	3.3.1	
	3.4 Konzepte des sozialen Lernens und Zusammenlebens	Evaluation und Weiterentwicklung der vorhandenen Konzepte (siehe auch 4.5)	kurz	SV/ Kollegium/ Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG) Stufenkoordinatoren/ Vertrauenslehrer		
		Abschlussredaktion, Übersetzung und Verabschiedung des „Plan de Convivencia“	kurz	Directora técnica/ Kollegium / Qualitätszirkel/ Arbeits-gruppe (AG)	3.1.1	
	4. VERTRAUENS-VOLLE KOOPE-RATION	4.1 Kultur der Offenheit u. Transparenz („Schulklima“)	Optimierung der Kommunikationswege	lang	SL/ Kollegium/ VWL/ Vorstand/SEB/ Vereine/ Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG)	3.2.2 4.1.3 4.2.1 5.2.3
			Etablierung eines übergreifenden Gremiums (Schulkonferenz)	lang	SL/Vorstand/SEB/SV	3.2.2 4.1.3 4.2.1 5.2.3
Festlegung und Kommunikation der Schultermine verbessern			kurz	SL/Kollegium/ SEB/ SV	3.2.2 4.1.3 4.2.1 5.2.3	
4.2 Zusammenarbeit mit Eltern intensivieren		Erziehungspartnerschaft definieren / Mitwirkungsmöglichkeiten für die Eltern öffnen	mittel	Kollegium / SL / Elternschaft/ Elternvertreter/ SEB	3.2.2	
		Pädagogische Themen an Elternabenden fokussieren/ Vortragsreihen anbieten	kurz	SL/ Kollegium/ Stufenkoordinatoren / GS-Leitung	3.2.2	
4.3 Teamarbeit im Kollegium		Zusammenarbeit effizienter gestalten	lang	SL/ Kollegium Qualitätszirkel /Arbeits-gruppe (AG)	4.5.3 5.2.1	

4. VERTRAUENS- VOLLE KOOPE- RATION (FORTS.)	4.4 Vorberei- tung auf Studium und Beruf	Informationsveranstaltunge n für 12. Klasse und Erhöhung der Nachhaltigkeit	kurz	Kollegium / Eltern /SL Studien-und Berufsberater Oberstufenkoordinator Ex-Alumni	1.3.2 1.3.4 3.4.3 3.4.4
		Intensivierung der Kontakte zu deutschen Firmen in Spanien	mittel	Kollegium / Eltern /SL	3.3.1
		Kooperation mit der Dualen Hochschule Heilbronn realisieren	mittel	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3 3.4.4
		Aufbau der Kooperation mit deutschen Universitä- ten (z. B. Köln, Aachen)	mittel	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3
		Intensivierung der Koopera- tion mit den Valenciäni- schen Universitäten	mittel	SL/ Studien-und Berufsberater	3.4.3
	4.5 Sensibi- lisierung der Schulgemein- schaft für die Arbeit der SV	Weiterentwicklung der Zielformulierung und Erstellung eines Jahresarbeitsprogramms	mittel	SL/ Kollegium/SV/ Vertrauenslehrer Qualitätszirkel /Arbeits- gruppe (AG)	3.2.1
4.6 Marke- ting der Schule inten- sivieren	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit externen Partnern	mittel	SL /VWL/ Informatiker/ Directora técnica/ GS-Leitung	1.5.3 3.3.1 4.7.2	
5. GANZHEIT- LICHE PERSÖN- LICHKEIT- ENTWICKLUNG	5.1 Koopera- tion mit externen Partnern/ Öffnung der Schule	Übereinkunft über gemeinsame Ziele und Umgangsformen herstellen	kurz	SL/Kollegium/Leitung des Sportvereins und Musikvereins	3.4.2 6.1.5.
		Partnerschaft der verschiede- nen Vereine mit der Schule stärken, Vereinba- rungen treffen und Nutzungsabkommen abschließen	kurz	SL / Leitung des Sportvereins/ Musikvereins/ Hilfsvereins/ SEACVA	3.3.1 3.4.2
	5.2 Aus- tauschpro- gramme pflegen und erweitern	Austausch mit Frankreich reaktivieren	kurz	Fachschaft Französisch /SL	3.4.2 3.6.2
		Austausch mit GB/IRL organisieren	lang	Fachschaft Englisch/SL	3.4.2 3.6.2
	5.3 Bedeu- tung der Schulzeitung steigern	Teilnahme an Wettbewerben fördern Professionalisierung des Layouts, kritischen Journalismus fördern	kurz	Virutas-Beauftragte/ SV/ Kollegium/ SL	1.5.3 2.2.3
6. SICHERE LERNUM- GEBUNG	Sicherheit an der Schule	Weiterentwicklung und Implementierung des Sicherheitskonzeptes und der Haus-und Schulordnung	kurz	SL/VWL/ Vorstand/ Directora técnica	
7. KONTINUIER- LICHE WEITER- ENTWICKLUNG	7.1 Personal- strategie	Weiterentwicklung des Personaleinstellungssystems	kurz	SL /VWL/ Vorstand	5.1.1
		Besoldungstransparenz durch Rahmentarifvertrag	kurz	Kollegium/SL/ Vorstand	
		Schulpsychologin in den Schulbetrieb integrieren	kurz	SL / VWL / Vorstand	5.1.2
	7.2 Qualitäts- sicherung in Lehrkörper und SL	Jährlicher Fortbildungsplan	kurz	SL/ SchiLf-Koo'in/ Unterrichtsmoderator	5.3.1

7. KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG (FORTS.)	7.2 Qualitätssicherung in Lehrkörper und SL	Jährliche Evaluation / Mitarbeitergespräche	kurz	Kollegium/SL/VWL	5.4.1
	7.3 Bauliche Erweiterung	Die Schule den Notwendigkeiten eines modernen, dreizügigen Gymnasiums anpassen	mittel	Vorstand/ SL/ VWL/ Kollegium Qualitätszirkel /Arbeitsgruppe (AG)	1.5.2

